LAZARUS PflegeNetzWerk

Älteste Online-Pflegezeitschrift für den deutschsprachigen D-A-CH Raum
30. Jahrgang – 11. Online-Jahrgang
(gegr. 1986 – online seit 2005 - ISSN 1024-6908)

Kostenfreier Download aller Hefte unter:
www.LAZARUS.at/nl-archiv

LAZARUS baut eine Brücke von der professionellen Pflege hin zu den pflegenden Angehörigen:
www.pflegen-daheim.at

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS Fachzeitschrift für Gesundheitspflege, Kranken- und Altenpflege
475. Online-Wochenausgabe
Nr. 06 – 23. März 2015

Inhalt

Aktuelles international 2-4
Aus Spital und Heim 5-11
Bildung 12-17
Pflege daheim 18
Buchvorstellung 19
Quer gedacht, Impressum 20-22
Stellenmarkt ..... 23 f.

WHO fordert Maßnahmen gegen dramatischen Anstieg:

Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen

Im eben veröffentlichten Zwischenbericht fordert die WHO weltweit alle Staaten dazu auf, dem dramatischen Anstieg von Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern und Jugendlichen entgegen zu wirken. Reine Informationsmaßnahmen hätten nachweisbar keinen Effekt, vielmehr müssen diese durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen wie Strafsteuern und Werbeverbote für ungesunde Nahrungsmittel verstärkt werden.

Das Österreichische Akademische Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE) kritisiert die Regierung scharf, das Problem des Übergewichts bei Kindern und Jugendlichen nicht ernst zu nehmen, und fordert diese auf, statt wirkungsloser Alibi-Aktionen endlich konkrete Strategien und Maßnahmenpläne vorzulegen.

Download (in Englisch) unter:
www.who.int/end-childhood-obesity/interim-report-for-comment/en/

Innovativer „Gesundheitspakt“ in Hessen (D):

Pflege als Lotse in Gesundheitsnetzwerken

In allen Regionen Hessens sind ambulante Pflegedienste sowie teil- und vollstationäre Einrichtungen täglich im engen Kontakt mit vielen Menschen, die Pflege, Unterstützung und medizinische Versorgung benötigen. Diese „Vor-Ort-Kompetenz“ bringen sie künftig verstärkt als Partner in den jetzt offiziell vereinbarten Hessischen Gesundheitspakt ein und forcieren damit die Vernetzung.

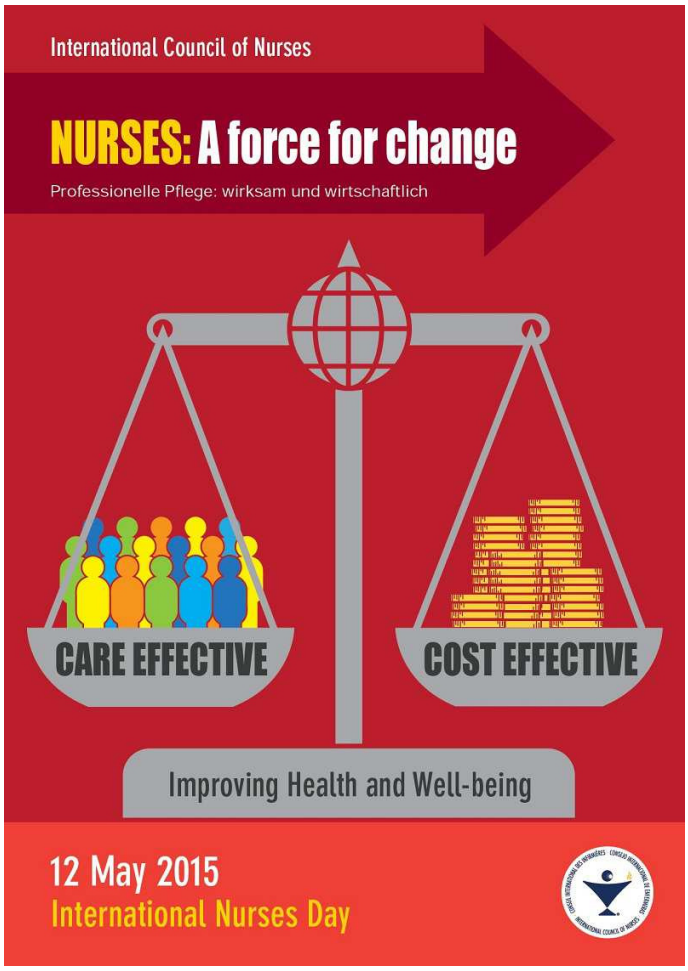
Der Hessische Gesundheitspakt soll mit regionalen Gesundheitsnetzen und -konferenzen für eine engere Zusammenarbeit zum Wohle der Pflegebedürftigen und Patienten sorgen. Solche Vernetzungsstrukturen müssen jedoch transparent und jederzeit für alle offen sein und stellen so eine überzeugende Alternative zu Tendenzen kommunaler Abschottung dar. Auch für Tagespflegegäste und Heimbewohner ist die Pflege zumeist der erste Ansprechpartner und kann als aktiver Lotse im System die Kontakte zu Ärzten, Therapeuten und weiteren Dienstleistern koordinieren.

Handbuch zum Internationalen Tag der Pflegenden 12. Mai 2015:

Hohen Zielen müssen Taten folgen

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Handbuch des Weltbundes der Krankenpflege (ICN), dismal unter dem Motto: Nurses: A force for change – Care effective, Cost effective. Die deutschsprachigen Pflegeberufsverbände haben sich auf „Professionelle Pflege: wirksam und wirtschaftlich“ geeinigt.

Das Handbuch umfasst Hintergrundinformationen sowie wichtige Impulse und bietet Auskunft zu den Themen Pflegefachpersonalmangel, Patientensicherheit, Effizienz und Qualität von Gesundheitsversorgung, erweiterte Pflegepraxis, Aufgabenverlagerung im Gesundheitssystem, Patientenorientierung sowie die Verschwendung von Ressourcen im Gesundheitswesen. Die Themen sind mit internationalen Beispielen und Forschungsergebnissen hinterlegt. Das Handbuch enthält gute Anregungen und Empfehlungen für eigene Aktionen und berufspolitische Lobbyarbeit.



Download der deutschen Übersetzung unter:
www.dbfk.de/download/download/IND-2015_Handbuch_deutsch-web.pdf

PRODUKT DES MONATS

SUNMED

DermaSaver

Der revolutionäre Hautschutz

Dermasaver bestehen aus zwei Schichten eines weichen leichten Micro Spring Textile™ Gewebes - ein Gewebe, das dünne Haut vor Druck und kleinen Traumen schützt, welche Verletzungen der Haut zur Folge haben können. Anders als traditionelle Gewebearten erlauben die zahlreichen Schichten von Mikrofädchen ein optimales Mikroklima, in dem Luftaustausch und das Abdampfen von Feuchtigkeit möglich sind.

Jede Schicht des *MicroSpring Gewebes* hat 1580 Mikrofädchen pro Quadratzentimeter, die wie kleine Federn wirken. **Dermasaver** werden durch ein Mikrobenschild geschützt, das eine registrierte antibiotische Technologie einsetzt, um das Wachstum der mikroorganismen direkt auf dem Produkt zu hemmen. Auch Hautpflege in Form von Salben, Cremen, usw. ist kein Problem, da **Dermasaver** bis zu 95 °C waschbar und trocknergeeignet sind.

Knuckle protector
Handschutz

KP1300 SM oder LX

Arm Tube
Armschutz

AT1300 XS bis XL

Finger Separator
Fingerschutz

FS1300 One size

Forearm Tube
Unterarmschutz

FT1350 XS bis XL

Full Leg Tube
Beinschutz

LT1300 XS bis XL

Knee Tube
Knieschutz

KT1350 XS bis XL

Stay put heel protector
Fersenschutz

HP1300 S bis XL

Shin Tube
Unterschenkelschutz

ST1350 XS bis XL

SUNMED

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf
Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at - Email: produktanfrage@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99, Fax: +43 1 253 3033 2464

RUFEN SIE UNS AN - WIR BERATEN SIE GERNE!

70 Jahre Herz Jesu-Krankenhaus in Wien:

Feiern mit der Bevölkerung

Seinen runden Geburtstag feierte kürzlich das Herz-Jesu Krankenhaus gleich doppelt: Neben der Eröffnung des Zubaus (neue Intensivstation) in der Rabengasse öffnete das Spital Türen und OP-Schleusen für rund 400 Besucher/innen.

Seit 2011 ist der „schwebende“ OP-Saal, eine Container-Raumzelle, an der Außenfassade des Spitals in fünf Metern Höhe in Betrieb. Zu ihm gesellt sich nun die Intensiv-„Brücke“: Eine Intensivstation am neuesten Stand der Technik, die als Brücke über die Einfahrt hinweg, das Spital mit dem Verwaltungsgebäude verbindet.

Die Besucher des Tags der offenen Tür konnten u.v.a. auch das neue Schulungs- und Beratungszentrum des Herz-Jesu Krankenhauses in der Hainburgerstraße 66 (Ecke Rüdengasse) in direkter Krankenhaus- und U-Bahn-Nähe besichtigen und sich hier über die Angebote informieren.

Eine gut verpackte Eröffnung: Mag. David Pötz, Pflegedirektorin Brigitte Lagler, MSc, Mag. Andreas Waldsich, (Herz-Jesu KH), Erich Hohenberger (Bezirksvorsteher Wien-Landstraße), Mag. Stephan Lampl (Vinzenz Gruppe) und Prim. Dr. Manfred Greher (Herz-Jesu KH) enthüllten die Eröffnungs-Schleife.

www.kh-herzjesu.at

Krankenhaus Göttlicher Heiland checkt jeden Patienten:

Krank durch Medikamente

Rund 700.000 Österreicher nehmen mehr als fünf verschiedene Medikamente täglich. Das kann zu gefährlichen Neben- und Wechselwirkungen führen. Das Problem „Polymedikation“ war bislang vor allem in der stationären Langzeit-Altenpflege ein Thema.

Wenn Patient/innen zu viele verschiedene Medikamente zu sich nehmen, kann dieser Mix unvorhergesehene Wechselwirkungen hervorrufen Vor allem bei älteren Patienten müssen oft mehrere Leiden gleichzeitig behandelt werden. Die Expert/innen des Wiener Krankenhauses Göttlicher Heiland unterziehen daher die Medikamentenliste ihrer Patienten einer genauen Überprüfung und Abstimmung.

"Eigentlich sollte niemand mehr als fünf Wirkstoffe bekommen, weil die Wechselwirkungen sonst kaum abschätzbar sind", sagt Spitalsapothekerin Mag. Petra Gludovatz. Sie setzt sich regelmäßig mit dem Ärzteteam über die individuelle Wirkung von Wirkstoffen auf einzelne Patienten auseinander. Aktuelles Beispiel aus der Abteilung für Akutgeriatrie: Die Angehörigen wussten sich wegen zunehmender Verwirrtheit der 85-Jährigen nicht mehr zu helfen und suchten bereits einen Heimplatz. Bei der Aufnahme ins Spital wurden die Medikamente der Frau überprüft und festgestellt, dass unerwünschte Nebenwir-kungen die Ursache für ihren Zustand bildeten. Die Medikamente wurden unter Beobachtung langsam abgesetzt, die Patienten ist wieder geistig fit und der Heimplatz kein Thema…

Hauptursachen für den häufigen Medikamenten-Mix sind einerseits das weit verbreitete ‚Doctor Shopping‘ aber oftmals auch ein falscher Einnahmezeitpunkt: Wird etwa ein sedierendes Mittel in der Früh genommen, ist der Patient tagsüber benommen und nachts munter und unruhig.

(Fotos: © VinzenzGruppe)

PDF-Download des aktuellen Vinzenz-Magazins unter:
www.vinzenzgruppe.at/media/pdf_gruppe/RZ2vinzmag0115screen.pdf

Pflegehaus St. Katharina kooperiert mit der FH Campus Wien:

Heim als Lehreinrichtung für Studierende

Student/innen des Bachelor-Studiums für Gesundheits- und Krankenpflege an der Fachhochschule Campus Wien können seit heuer im Haus St. Katharina der Barmherzigen Schwestern ihre verpflichtenden Praktika absolvieren. Es ist damit eine von nur 12 Einrichtungen für Langzeitpflege, die von der FH Campus Wien als Lehreinrichtung für Gesundheits- und Pflegeberufe anerkannt sind.

Dr. Roswitha Engel, Vizerektorin für Pflege und Studiengangleiterin, überreichte die Tafel an Heim- und Pflegedienstleiterin Astrid Reiter und Praxisanleiterin Susanna Arndorfer. Während ihres Praktikums werden die Student/innen in die Grundlagen der Pflege speziell von gerontopsychiatrischen und demenziell erkrankten Menschen eingeführt (zB. Validation, Palliativpflege, Kinästhetik)..

www.bhs.or.at

Langjährige Charité-Pflegedirektorin (a.D.) geehrt:

Bundesverdienstkreuz für Hedwig François-Kettner

Beim Deutschen Pflegetag 2015 in Berlin wurde der Topmanagerin durch Gesundheitssenator Mario Czaja das vom deutschen Bundespräsidenten für außergewöhnliche Lebensleistung verliehene Bundesverdienstkreuz feierlich überreicht. Die Geehrte war 30 Jahre als Pflegedirektorin der Charité für 4.100 PflegemitarbeiterInnen zuständig, und ist weiterhin als Vorsitzende des „Aktionsbündnisses Patientensicherheit“ engagiert. LAZARUS gratuliert !

Mukoviszidose:

Internationales Pflegetreffen in Schwarzach

Ein internationalesTreffen von mehr als 40 Pflegekräften fand kürzlich im Kinder- und Jugendspital in Schwarzach/Pongau (Salzburg) statt. Kernthema der beiden Vortrags- und Diskussionstage war die Behandlung von Patienten mit “Cystischer Fibrose” (Mukoviszidose), der am meisten verbreiteten lebensbedrohlichen Erbkrankheit in Europa. Sie gilt derzeit als unheilbar, durch Fortschritte der Therapie UND Pflege in den letzten Jahren ist die Lebenserwartung aber deutlich gestiegen. Die Behandlung erfolgt in Österreich nur in wenigen Zentren.

“Cystische Fibrose ist eine Stoffwechselkrankheit, bei der klebriger Schleim die Atemwege und das Verdauungssystem verstopft”, erklärt Prof. Josef Riedler, Primar am Kinder- und Jugendspital Schwarzach. “Sie wird vererbt, eines von 3.000 Neugeborenen kommt mit Mukoviszidose zur Welt. Wir behandeln rund 30 Patienten jährlich im Alter von sechs Monaten bis 45 Jahren. Mukoviszidose erfordert eine intensive, zeitaufwändige tägliche Behandlung, dabei sind verschiedene medizinische, pflegerische und therapeutische Disziplinen mit eingebunden.”

Lebenserwartung von 20 auf 50 Jahre gestiegen

Neben Medikamenten und kalorienreicher Ernährung sind meist auch Inhalations- und Physiotherapie notwendig. Aufgrund der physischen Einschränkung der Patienten ist auch der pflegerische Aufwand sehr intensiv. “Leider können alle diese Maßnahmen die Krankheit nicht heilen, sie helfen aber dabei, den Symptomen vorzubeugen, sie zu verzögern oder zu lindern”, so der Stv. Pflegedirektor Helmut Wallner. Die Lebenserwartung von Mukoviszidose-Patienten

konnte in den letzten zwei Jahrzehnten von 20 auf 50 Jahre erhöht werden. Die Veranstaltung brachte Pflegekräfte aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zusammen. Ziel war es, den gemeinsamen Austausch darüber zu ermöglichen, die Pflege der Patienten professioneller zu gestalten und leichter zu bewältigen. Organisiert wurde das Treffen von DGKKP Markus Dalbeck, (Bikd u. Mitte), zertifizierter Mukoviszidose-Trainer und CF-Pflegeexperte.

(v.l.): Josef Riedler (Primar Kinder- und Jugendspital), Markus Dalbeck (DGKP) und Helmut Wallner (Stv. Pflegedirektor)

www.kh-schwarzach.at

Kostenfreier Top-Service für IHRE Termine !

Sie bieten pflegenden Angehörigen fachkompetente Beratung und Schulung in Pflegefragen?
Sie organisieren Angehörigen-Stammtische, Vortragsabende, usw. ?

Nützen Sie unseren kostenfreien Service zum Selbst-Eintrag Ihrer Termine !

PFLEGE DAHEIM

www.pflegen-daheim.at >>Veranstaltungskalender

(Kein Rechtsanspruch. Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung durch unsere Redaktion)

Oberösterreichs Landeshauptmann gratulierte und dankte:

80 Jahre Krankenhaus St. Josef in Braunau

„Unsere Ordensspitäler prägen die Gesundheitslandschaft in Oberösterreich und sind wichtige Säulen der medizinischen Versorgung“, betonte LH Dr. Josef Pühringer anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums des Krankenhauses in der Vorwoche in Braunau.

„Dabei vereinbaren die Ordensspitäler Professionalität mit menschlicher Zuwendung und spiritueller Begleitung“, so Pühringer und dankte den Mitarbeiter/innen des Krankenhauses der Franziskanerinnen von Vöcklabruck für den tagtäglichen Dienst im Geiste christlicher Nächstenliebe.

Mit über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versorgen sieben Ordenskrankenhäuser pro Jahr 50 % der stationären und 45 % der ambulanten Patienten in OÖ. In den letzten elf Jahren wurde rund eine Milliarde Euro in die oö. Ordensspitäler investiert, am Standort Braunau waren es rund 97 Mio. Euro.

Oö. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit Geschäftsführung Sr. Gisela Wiesinger und Erwin Windischbauer MAS

„Ein Krankenhaus lebt aber vor allem vom Engagement der Mitarbeiter/innen“, betonte Pühringer. Im Krankenhaus Braunau werde international anerkannte medizinische Qualität geboten.

Mit rund 1.300 Beschäftigten und über 400 Betten übernimmt St. Josef nicht nur die regionale Grundversorgung in allen Fachbereichen. Das Krankenhaus geht auch den Weg der eigenständigen Profilbildung, zB. als Mitglied im Trauma-Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, als „Schmerzarmes Krankenhaus“, mit der Pflegezertifizierung „Kinaesthetics“ oder auch der Ethikberatung. Zudem hat St. Josef die psychiatrische Schwerpunktversorgung in der Region Innviertel übernommen.

Bei der Behandlung von Brustkrebserkrankungen kooperiert Braunau mit dem Klinikum Wels-Grieskirchen und bietet wohnortnahe höchste Kompetenz. Auch der Status als Universitäts-Lehrkrankenhaus ist ein Qualitätsbeweis. Mit besonders attraktiven Arbeits- und Ausbildungsbedingungen beugt das Haus dem beginnenden Ärztemangel erfolgreich vor.

Beim Geburtstagsfest am vergangenen Donnerstag konnte Geschäftsführer Erwin Windischbauer neben dem Landeshauptmann zahlreiche weitere Gäste und Gratulanten begrüßen, darunter Generaloberin Sr. Angelika Garstenauer und Generalvikarin Sr. Teresa Hametner. Die Festrede hielt Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner zum Thema „Heil-Land. Vom Segen eines Ordensspitals".

„Die Franziskanerinnen haben viel für die Menschen der Region geleistet", zollte Landeshauptmann Pühringer wertschätzende Anerkennung. Er garantierte auch für die Zukunft eine bestmögliche flächendeckende medizinische Regionalversorgung für die Bevölkerung und betonte, dass im neuen Masterplan 2016 bis 2022/25 des Landes das Krankenhaus St. Josef Braunau eine „prioritäre Position" habe. Das Land werde sich um den weiteren Ausbau des Krankenhauses St. Josef bemühen. GF Sr. Gisela Wiesinger lud die Gäste zu einem gemütlichen Ausklang bei Klostersuppe und Innviertler Knödelteller ein.

Im Jahre 1935 übernahmen die damaligen Vöcklabrucker Schulschwestern das städtische Krankenhaus im Wege eines Ankaufes von der Stadt Braunau, der Kaufpreis von 475.000 Schilling wurde mit einem langfristigen Bankkredit finanziert. Die finanzielle Belastung war aber groß. Generaloberin war damals Sr. Angelika Aigner, Konventoberin in Braunau Sr. Hilaria Probst. Derzeit ist Sr. Regina Blassnig die 14. Konventoberin im Krankenhaus. Die Zahl der geistlichen Schwestern im Krankenhaus St. Josef stieg kontinuierlich an, der Höchststand wurde vor 40 Jahren mit 74 Schwestern überschritten. Derzeit befinden sich nur mehr 12 Franziskanerinnen im Einsatz. Den Pflegedienst leitet derzeit DGKS Sandra Kaufmann, MSc.

www.khbr.at

LAZARUS BildungsNetzwerk

Sie bieten lernwilligen Pflegenden attraktive Weiterbildungen und Studienangebote?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks in Österreich, Deutschland und der Schweiz (deutschsprachiger D-A-CH Raum) und unseren preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter:

www.LAZARUS.at >BildungsNetzWerk

Fachtagung zum Projektabschluss:

„Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger“ (durch die Kommunen)

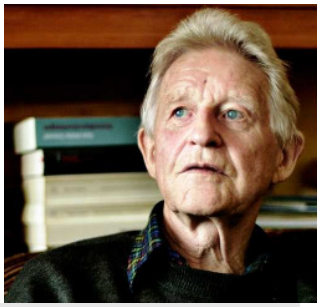
Zeit: 12. Juni 2015

Ort: Privatuniversität Witten/Herdecke

Kommunen können Geld sparen, wenn sie Familien stark machen, die Angehörige pflegen. Das ist die zentrale Botschaft aus dem abgeschlossenen Projekt "Quartiersnahe Unterstützung pflegender Angehöriger". Jeder Tag, den ein älterer Mensch noch zu Hause statt im Heim gepflegt wird, bringt den Kommunen bares Geld, weil die Heimkosten stetig steigen. "Und dabei müssen die Kommunen noch nicht mal viel Geld in die Hand nehmen, sie müssen nur die vielen schon bestehenden Angebote richtig steuern und managen", sagt die Pflegewissenschafterin und Projektleiterin Prof. Dr. Angelika Zegelin (li.) zu den Ergebnissen.

Wissenschaftlerinnen der Universität Witten/Herdecke zeigen auf, dass es sich auch ökonomisch lohnt: Wenn die Kommunen pflegende Angehörige stärken, entlastet das die Familien UND den Haushalt der Kommune.

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner (re.) wird als Gastredner erwartet



Programm-Download unter:
www.uni-wh.de/pflege
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich bei:
Britta.koch@uni-wh.de

Kostenfrei medial unterstützt vom

LAZARUS PflegeNetzWerk

Kostenloser Top-Service:
Selbst-Eintrag Ihrer Fachtagungen 2015/2016
im Online Veranstaltungskalender unter:

www.lazarus.at/index.php?kat=Veranstaltungskalender

KMLH - MH Kinaesthetics The Original:

Neue Buchreihe

Seit Februar 2015 ist der Band 1 der neuen Buchreihe Bewegung - Lernen - Gesundheitsentwicklung erhältlich. Die Herausgeber, KMLH - Kinaesthetics movement learning health Österreich/Italien und Deutschland werden in Zukunft weitere Bände über die hochqualitative Arbeit vom Kinaesthetics-Original / MH Kinaesthetics veröffentlichen.

Kurzbeschreibung:
Das Bildungssystem von MH Kinaesthetics basiert auf einer Lehre der menschlichen Bewegung, die sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungsbasierten Alltagsaktivitäten und ihr Lernen gestalten - privat und beruflich.

Die kognitive und motorische Entwicklung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter stellt eine große Herausforderung dar. Ein Pilotprojekt mit Eltern, Pädagog/innen und Betreuer/innen in Kindergärten und Volksschulen hat die Bewegung als Grundlage für Lernen und Entwicklung thematisiert. Dessen Untersuchungsergebnisse liefern wirkungsvolle Hinweise zur Bewegungsentwicklung, aber auch für die eigene Bewegung im Lebens- und Arbeitsalltag.

Die Bestellung kann direkt bei KMLH AT/ IT KG per Mail (office@kinaesthetics-austria.at), auf der Homepage www.nwv.at (Neuer Wissenschaftlicher Verlag) oder in einer Buchhandlung erfolgen.

Ulrike Resch-Kröll, MBA
Andrea Eichler, Carmen Steinmetz-Ehrt

Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung für Kleinstorganisationen
Qualitätstestiert bis 31.07.2017

Kontaktadresse:
KMLH AT/IT KG
Kinaesthetics movement-learning-health KG –
MH Kinaesthetics Österreich/Italien
A-8541 Schwanberg, Trag 12

www.kinaesthetics.com

PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

SALK
SALZBURGER LANDESKLINIKEN
BILDUNGSZENTRUM

UNIVERSITÄTSLEHRGANG FÜHRUNGSKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

BASALES UND MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT

BEGINN: OKTOBER 2015 IN SALZBURG AM INSTITUT FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT UND -PRAXIS IN KOOPERATION MIT DEM SALK-BILDUNGSZENTRUM

Der Universitätslehrgang ist ein fächerübergreifender Lehrgang mit dem Ziel, grundlegende und vertiefende Kenntnisse, Methoden und Handlungskonzepte in pflegewissenschaftlichen, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern zu vermitteln.

Zielgruppe: Der Universitätslehrgang richtet sich an Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die eine Leitungsfunktion ausüben bzw. anstreben und im Gesundheits- und Sozialbereich tätig sind und Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in einer Leitungsfunktion erweitern wollen.

Dauer und Umfang: 2 Jahre berufsbegleitend
Kosten: Euro 6300.–
Der Lehrgang entspricht als Weiterbildung dem § 64 im GuKG.

Informationen erhalten Sie unter:
www.pmu.ac.at – Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink, Juergen.Osterbrink@pmu.ac.at
www.salk.at – Dipl. Pflegew. (FH) Christine Schwarz-Winter, MSc, c.schwarz-winter@salk.at

PFLEGEKONGRESS WIEN 2015

WUNDMANAGEMENT MULTIDISZIPLINÄR

21. und 22. September 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr
XII. Pflegekongress der Österreichischen Gesellschaft
für vaskuläre Pflege, ÖGVP® und in Kooperation mit dem
Verein Wunddiagnostik und Wundmanagement Österreich, WDM®

Kongressort:
Campus der Universität Wien, Hörsaal C1,
Altes AKH, Hof 2, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Einladung

Informationen und Anmeldung unter www.oegvp.at, e-mail: **office@oegvp.at**

- **Anmeldung für einen Vortrag** bis 30. April 2015
- **Anmeldung für die Posterausstellung** bis 31. Mai 2015
  (empfohlene Größe des Posters 90x120 cm vertikal)
- **Anmeldung für die Industrieausstellung**
- **Anmeldung als TeilnehmerIn:**

Zahlung der Teilnahmegebühr per Überweisung bis 11.9.2015: 1 Tag € 70,- 2 Tage € 90,-
Bankverbindung: Bank Austria Wien ● IBAN: AT56 1200 0100 1075 6319 ● BIC: BKAUATWW
Barzahlung an der Tageskassa am beiden Kongresstagen: 1 Tag € 90,- 2 Tage € 110,-
StudentInnen, ÖGVP und VWDMÖ - Mitglieder: 1 Tag € 40,- 2 Tage € 70,-
Gruppenpauschalen (ab 10 Personen) nach Absprache mit der ÖGVP
Bitte bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg zum Kongress unbedingt mit.
Ihr Einzahlungsbeleg ist Ihre Eintrittskarte.

Weiterbildung

für basales und mittleres Pflegemanagement

Beginn Oktober 2015

Das Rudolfinerhaus verfügt über eine mehr als 130-jährige Erfahrung in der Ausbildung hochqualifizierter Pflegepersonen und ist bekannt für seine innovativen Konzepte. Ihre täglichen Anforderungen im Beruf sind der Ansatzpunkt für unsere Bildungsprogramme. Der Campus Rudolfinerhaus hat den Anspruch, Bildung für Pflegende auf hohem Qualitätsniveau zu ermöglichen.

Beginn:	5. Oktober 2015
Dauer:	15 Monate, berufsbegleitend, in Blockform (12 Theorieblöcke)
Zielgruppe:	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie Personen aus anderen Gesundheits- und Sozialberufen, die bereits im Management tätig sind oder diese Funktion anstreben
Aufbau:	480 Stunden Theorie, 120 Stunden Praktikum. Durchführung gem. § 64 GuKG
Abschluss:	Zeugnis, Zusatzbezeichnung „basales und mittleres Pflegemanagement“
Kosten:	EUR 4.390,-- exkl. 10% USt

Information und Anmeldung

Campus Rudolfinerhaus
Mag.ª Christina Zlamala
Billrothstraße 78, 1190 Wien
Tel +43 1 36 0 36 - 6520
campus.weiterbildung@rudolfinerhaus.at
www.rudolfinerhaus.at/de/campus/pflege-weiterbildung.html

RUDOLFINERHAUS WIEN

CAMPUS RUDOLFINERHAUS
Die erste Adresse für Bildung in der Pflege

Deutsche Alzheimer Gesellschaft - Schulungsreihe:

Hilfe beim Helfen

Von den 1,5 Millionen Demenzkranken in Deutschland werden etwa zwei Drittel von Angehörigen betreut und gepflegt, oft rund um die Uhr. Um Angehörige bei ihrer sehr belastenden Aufgabe zu unterstützen, hat die DAlzG die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ neu aufgelegt. Die Materialien sind auf dem aktuellen Wissensstand, die Präsentationsfolien und Begleittexte für SchulungsleiterInnen befinden sich auf einer DVD und ermöglichen interaktive Seminare für Angehörige von Demenzkranken. Die acht Seminareinheiten von jeweils zwei Stunden umfassen wichtige Themenbereiche: Informationen zu Demenzerkrankungen und deren Verlauf; verständnisvolle Kommunikation mit den Erkrankten und gemeinsame Gestaltung des Alltags; Umgang mit herausfordernden Situationen; Informationen zur Pflegeversicherung und rechtlichen Fragen; Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige.

In den Seminaren wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern die Teilnehmenden können ihre eigenen Erfahrungen und Probleme einbringen und sich austauschen. Drei speziell für die Schulungsreihe produzierte Kurz-Videos greifen alltagsnahe Situationen auf: die Vorbereitung des Abendessens, die Begegnung mit Bekannten oder wenn die Geldbörse unauffindbar ist und es plötzlich heißt „Du hast mein Geld gestohlen“. Die Filme regen dazu an, den Umgang mit solchen Situationen neu zu überdenken.

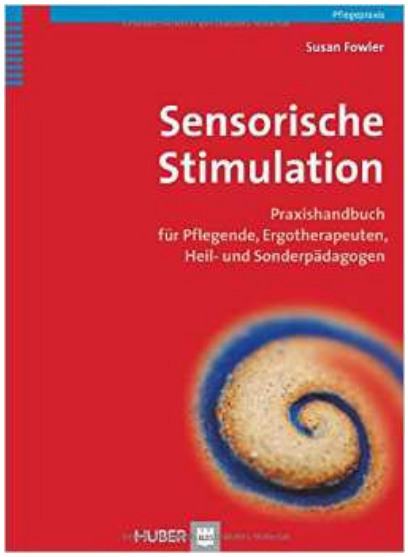
Helga Schneider Schelte, die das Seminarprogramm der DAlzG neu entwickelt hat, sagte: „Angehörige von Menschen mit Demenz fühlen sich oft allein gelassen und ratlos. Informationen über die Krankheit, über den verständnisvollen Umgang mit den Erkrankten, das Nachdenken über ihre eigene Rolle als Pflegende sowie der Austausch mit anderen Angehörigen können da sehr hilfreich sein“..

Die Schulungsreihe ist von verschiedenen Krankenkassen anerkannt. Kursleiter bzw. Anbieter können die Finanzierung der Kurse bei den Krankenkassen beantragen. Angehörige, die Interesse an der Teilnahme haben, können sich bei ihrer Krankenkasse, einem Pflegestützpunkt oder der nächsten regionalen Alzheimer-Gesellschaft danach erkundigen.

25 Jahre Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

www.deutsche-alzheimer.de

Susan Fowler: **Sensorische Stimulation**
205 Seiten, Verlag Hans Huber (Bern) 2015.



Inhaltsangabe
Für Menschen mit komplexen körperlichen, kognitiven und geistigen Behinderungen ist die Anregung ihrer Sinne zentral, um Fähigkeiten, Persönlichkeit und Denkvermögen entwickeln zu können. Kreative Ideen zur Stimulation von Tast-, Geschmack-, Geruchs- und Sehsinn ermöglichen und fördern die sensorische und soziale Entwicklung dieser Menschen. Warum sensorische Stimulation sinnvoll ist, welche Aktivitäten möglich sind und wie sie mit einfachen Mitteln umgesetzt werden können, wird in diesem Praxishandbuch für Pflegende, Ergotherapeuten, Heil- und Sonderpädagogen beschrieben.
Übersetzt von Heide Böger.

Autorin
Susan Fowler forscht seit über 30 Jahren was Menschen motiviert und zur Selbstbestimmung führt. Sie ist Beraterin und Trainerin in über 30 Ländern und gilt als Expertin im Bereich Empowerment und Motivation.

Aufbau und Inhalt
Das Buch wird in 2 Teile unterteilt. Teil 1 – Theoretische Grundlagen:
- Was bedeutet sensorische Stimulation
- Die theoretischen Grundlagen der sensorisch fokussierten Aktivitäten
- Maximierung der Partizipation an sensorisch fokussierten Aktivitäten
- Assessment und Evaluation
- Strukturierung der sensorisch fokussierten Aktivitäten

Teil 2 – Vorschläge für Aktivitäten
- Vorbereitung der sensorisch fokussierten Aktivitäten, Maximierung der Partizipation
- Aktivitäten

Kurzbeschreibung
Die ersten Kapitel bieten eine gute Einführung in den Bereich der sensorischen Stimulation. Einblicke in die individualisierte sensorische Umgebung, in das Lernprofil nach B.Knickerbocker (1980) und die Modelle zur Messung von Fortschritten (Marvin 1998) bieten eine gute Grundlage für das professionelle Verständnis. Des Weiteren wird hier fachkundig eine richtige Einschätzung der affektiven Kommunikation erläutert, welche Basis für eine intensive Kommunikation darstellt. Zusätzlich werden Konzepte wie „Snoezelen“ und die „personenzentrierte Planung nach Sanderson“ vorgestellt. Das zweite Kapitel umfasst eine Fülle an Ideen, Rezepten und Aktivitäten.

Persönliches Fazit
Für jene, die bisher mit sensorischer Stimulation noch nichts zu tun gehabt haben bzw. für den schnellen Zugriff auf Ideen und Assessments stellt dieses Buch eine gute Lektüre dar. Fazit: Zum kreativen professionellen Aufbessern der eigenen Ideen ein gutes Nachschlagewerk.

DGKP Markus Golla
Akad. Lehrer für GUKP
www.pflege-professionell.at

Bloße Träumerei oder
spannende Vision?
"Es wäre ein deutliches Zeichen, wenn beim nächsten Deutschen Pflegetag 16 Landesgesundheitsminister(-innen) in der ersten Reihe sitzen."

Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerates
am 14.03.2015 in Berlin

www.deutscher-pflegetag.de

LAZARUS
Das andere Medium der Pflege. Seit 1986. Online seit 2005.

„Ehrenhalle der Pflege“
(im Aufbau):
www.LAZARUS.at

IHRE Vorschläge sind herzlich willkommen !

LAZARUS® ist seit mehr als 900 Jahren die älteste „Pflege-Marke" - sie gibt den Lazaretten dieser Welt bis heute einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Im D-A-CH Raum führendes PflegeNetzWerk
und bereits **72** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 16 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Sie wollen als Pflege-Professional tages-aktuell informiert sein ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Sie wollen sich als pflegende Angehörige informieren und austauschen ?
Ein „Gefällt mir“ auf facebook genügt:
www.facebook.com/groups/pflegen.daheim
(Tipp. Wenn der Link nicht öffnet, bitte in Ihrer Browserzeile oben einkopieren!)

Auf ein Wiederlesen freut sich

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Die nächste 476. Online-Ausgabe erscheint am MO, 06. April 2015.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Fachredaktion und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese unabhängige Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM® , LAZARUS Pflege-TV© und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt

Die TrägerInnen des LAZARUS Ehrenpreises für ihr Lebenswerk:

Prof. Erwin Böhm
(Austria, 2000)
Übergangspflege, Re-Aktivierende Pflege, Psychobiographisches Pflegemodell

Prof. Dr.med. Erich Grond
(Germany, 2012)
Vielfacher Buchautor für Gerontopsychiatrie, Altenpflege

Sr. Mag. Hildegard Teuschl, CS
(Austria, posthum 2009)
Pionierin der Hospizbewegung in Österreich

Naomi Feil
(Germany / USA, 2014)
Begründerin der Kommunikationsmethode „Validation" mit Demenzkranken

Dr. theol. h.c. Sr. Liliane Juchli
(Switzerland, 2010)
Renommierte Lehrbuch-Autorin (Thieme Verlag) und Dozentin

LAZARUS PflegeNetzWerk

PFLEGE DAHEIM

LAZARUS® PflegeNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum (online seit 1998)
Pflegefachzeitschrift LAZARUS® (gegr. 1986)
PFLEGE DAHEIM® Plattform für informell pflegende Angehörige zu Hause (gegr. 2011)
Erste deutschsprachige Homecare-Zeitschrift PFLEGE DAHEIM® (gegr. 1995)
LAZARUS® Fortbildungsinstitut für Pflegeberufe (gegr. 1992)
LAZARUS® Pflege-TV - www.lazarus-pflege.tv
LAZARUS® BildungsNetzWerk Österreich und deutschsprachiger D-A-CH-Raum

A 3062 Kirchstetten | Mobil: (++43) 0676-3240593 | E-Mail: office@lazarus.at | www.LAZARUS.at

CARITAS SOCIALIS
Weil jeder Augenblick zählt

Der Kostbarkeit des Lebens im Sterben achtsam Raum und Zeit geben.

Die Betreuung unserer PatientInnen umfasst individuelle Pflege, psychosoziale Begleitung und medizinische Behandlung von Schmerzen und begleitenden Symptomen. Komplexe Betreuungssituationen von sterbenden Menschen und deren Umfeld stellen hohe Anforderungen an das interdisziplinäre Team.

Leitung Palliativstation
38 Wochenstunden

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegeperson mit mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung
- Abgeschlossene Palliativ- und Leitungsausbildung - Basales und mittleres Pflegemanagement - oder die Bereitschaft, diese ehestmöglich zu absolvieren
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit im Führungsteam und mit den anderen Bereichen der CS
- Betriebswirtschaftliches Verständnis und Handeln
- Empathie, Belastbarkeit und Kommunikationsstärke

Unser Angebot

- Führung und Leitung eines engagierten, leistungsstarken, interdisziplinären Teams
- Hoher Gestaltungsspielraum mit entsprechender Eigenverantwortung
- Großzügiges Fort- und Weiterbildungsangebot
- Hoch entwickeltes Qualitätsbewusstsein mit entsprechender Arbeits- und Ablaufstruktur
- Entlohnung nach BAGS-Kollektivvertrag mit monatlichem Mindestgehalt auf Vollzeitbasis von 2751,66 € brutto, individuelle Einstufung nach Vordienstzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ende der Bewerbungsfrist: 30.04.2015

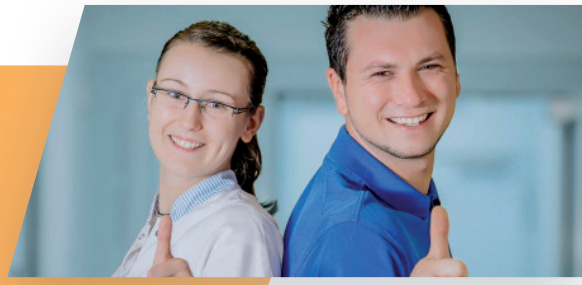
Kontakt:
CS Caritas Socialis GmbH
Andrea Schwarz
Bereichsleitung CS Hospiz Rennweg
Oberzellergasse 1
1030 Wien
bewerbung@cs.or.at
ONLINE: www.cs.or.at/jobs

Das CS Hospiz Rennweg wird geführt in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, Vinzenz Gruppe Wien

BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEAKADEMIE WIEN

www.bbpflegeakademie.at

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Für unsere PFLEGEAKADEMIE IN WIEN suchen wir ab August 2015 eine/n



Lehrer/in für Gesundheits- und Krankenpflege

(100% Beschäftigungsausmaß)

Die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege und die Pflegeakademie sind an das seit über 400 Jahre bestehende Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien angeschlossen. Das Bildungsangebot umfasst mit 180 Ausbildungsplätzen die Ausbildung zum gehobenen Dienst in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege in Kombination mit dem Bachelorstudium in Pflegewissenschaft, Sonderausbildungen für Spezialaufgaben in der Pflege und Weiterbildungen sowie Pflegehilfelehrgänge.

IHR AUFGABENGEBIET

Sie sind verantwortlich für die Lehrtätigkeit in Theorie und Praxis, die pädagogische Begleitung der Auszubildenden, Betreuung von Abschlussarbeiten sowie die Übernahme von Aufgaben in der Schulorganisation, Teilnahme an Projekten und Öffentlichkeitsarbeit.

IHRE KOMPETENZEN

Sie verfügen neben dem Diplom für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege über den Abschluss eines Universitätslehrganges für Lehraufgaben oder ein fachspezifisches Studium, Berufserfahrung sowie über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz und pädagogische Führungsqualität. Sie identifizieren sich mit den Grundwerten des Ordens und richten Ihr Handeln danach aus.

UNSER ANGEBOT AN SIE

Wir bieten Ihnen ein verantwortungsvolles Aufgabenfeld mit Entscheidungs- und hohem Gestaltungsspielraum in einem dynamischen Team sowie innerbetriebliche als auch externe Fortbildungsmöglichkeiten. Ihr Gehalt beträgt gemäß Kollektivvertrag der Privatkranken-anstalten Euro 3.058 brutto (14x/Jahr).

Weitere Informationen zu dieser Stelle und den Barmherzigen Brüdern finden Sie unter www.bbwien.at

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis 15. April 2015 per E-Mail an Frau Mag. Barbara Zinka, Schuldirektorin: schule@bbwien.at

Foto: Pia Morpurgo

Das Hartmannspital ist ein Ordenskrankenhaus in Wien Margareten. Wir bieten unseren Patienten Medizin und Pflege auf hohem fachlichen Niveau und legen Wert auf Zuwendungsmedizin und eine persönliche Betreuung in familiärer Atmosphäre.

Im Zuge der geplanten Kooperation mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus (1030 Wien) in Form eines Krankenhausverbundes („Franziskusverbund“), wird das effiziente Leistungsspektrum beider Häuser durch Spezialisierung für die Patienten noch weiter verbessert.

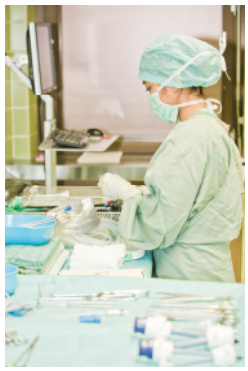
Wir suchen ab sofort eine/ n

OP-DGKS/ P
(DGKS/P)
(40 Wochenstunden, mit Rufbereitschaft)

HARTMANNSPITAL
Franziskanerinnen von der christlichen Liebe

Ihr Aufgabenbereich:
- fachgerechte Instrumentiertätigkeit in allen in unserem Haus angebotenen Disziplinen unter Beachtung der Hygienestandards
- Mitwirkung bei der Vor- und Nachbereitung der Operationen, sowie der perioperativen Patientenlagerung
- versierter Umgang mit medizinisch-technischen Geräten und Produkten

Unsere Anforderungen an Sie:
- Diplom der allg. Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildung Pflege im OP und Erfahrung sind erwünscht
- selbstständiges genaues und verlässliches Arbeiten
- Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Identifikation mit der christlichen Wertehaltung des katholischen Trägers



Wir bieten Ihnen:
- einen interessanten Arbeitsplatz mit anspruchsvoller Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima in einem engagierten Team
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie in einem Haus mit persönlicher Atmosphäre arbeiten möchten, und Ihnen menschlicher Zugang und fachliche Kompetenz gleichermaßen wichtig sind, senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

pflegedirektion@hartmannspital.at

Das monatliche Mindestbruttogehalt beträgt € 2.390,93 (14xjährlich), und ist abhängig von Ihrer Qualifikation und Ihren Vordienstzeiten und der tatsächlich geleisteten Dienste und Rufbereitschaften.

www.hartmannspital.at

Die Vinzenzgemeinschaft Hl. Familie ist ein kompetenter Anbieter im Alten- und Pflegebereich in Linz und Rechtsträger von zwei Pflegeeinrichtungen.
Im Sonnenhof Freinberg bieten wir 128 Menschen ein neues Zuhause mit Pflege und Betreuung in einem modernen Gebäude mit familiärer Atmosphäre.

Für die Leitung eines Wohnbereiches suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine fachlich kompetente und engagierte Führungskraft als

Wohnbereichsleitung (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Leitung eines Wohnbereiches eigenverantwortlich in fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Mitarbeiterführung
- Sicherstellung einer qualitätsvollen, individuellen Betreuung der BewohnerInnen für ein würdevolles Leben

Ihre Qualifikationen:

- Diplom der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege
- Abgeschlossene Stationsleitungsausbildung oder Bereitschaft diese zu absolvieren
- mehrjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich mit Leitungsverantwortung
- Identifikation mit den Zielen und Wertvorstellungen unseres Leitbildes
- Initiative, Motivationsfähigkeit, Teamgeist
- wirtschaftliches Denken und Kostenbewusstsein

Wir bieten:

- Eine herausfordernde, verantwortungsvolle und vielseitige Führungsaufgabe in einem angenehmen Betriebsklima
- Monatsgehalt je nach Berufserfahrung für 38 Wochenstunden mindestens € 2.924,24 brutto laut BAGS Kollektivvertrag Sozialwirtschaft Österreich

Aussagekräftige Unterlagen übermitteln Sie bitte **bis spätestens 20. April 2015** an: Sonnenhof Lenaupark, Klaus Hackl, Raimundstraße 23, A-4020 Linz, Tel.: 0732 69469-0, hackl@sonnenhof.org

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.sonnenhof.org

BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS WIEN

www.bbwien.at

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Für unser KRANKENHAUS IN WIEN suchen wir für unseren Zentral-OP eine/n

OP-Assistent/in

(100 % Beschäftigungsausmaß)

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien ist ein modernes Schwerpunktspital mit 400 Betten und 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Professionalität und Gastfreundschaft sind für uns zentrale Werte, die wir auch als Medizinisches Lehrkrankenhaus und Pflegewissenschaftliches Ausbildungskrankenhaus vermitteln.

IHR AUFGABENGEBIET

- Identifikation und Vorbereitung des Patienten für die OP
- Patiententransport
- Vorbereitung des OP-Saals (unsterile Geräte und Lagerungsbehelfe)
- Mithilfe bei der Lagerung des Patienten
- Perioperative Bedienung der unsterilen Geräte
- Mithilfe beim unsterilen Beidienst
- Mithilfe bei der Sterilisation
- Mithilfe bei der Umsetzung der Hygienerichtlinien
- Mithilfe in der Prosektur

IHRE KOMPETENZEN

- Berechtigung zur Ausübung der OP-Assistenz gemäß dem Medizinischen Assistenzberufe-Gesetz
- Einsatzbereitschaft, Kollegialität
- Anerkennung des ethischen Profils der Barmherzigen Brüder

UNSER ANGEBOT AN SIE

Sie werden nach dem K-Schema der Gemeinde Wien entlohnt und können mit einem Mindestgehalt von EUR 1.975 (brutto pro Monat, 14 x pro Jahr) rechnen. Einschlägige Vordienstzeiten erhöhen Ihr Einstiegsgehalt.

Weitere Informationen zu dieser Stelle und den Barmherzigen Brüdern finden Sie unter www.bbwien.at.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die OP-Führung (Ingrid Gbikpi, Sven Schulz) unter op.sekretariat@bbwien.at.

Das Hartmannspital ist ein Ordenskrankenhaus in Wien Margareten. Wir bieten unseren Patienten Medizin und Pflege auf hohem fachlichen Niveau und legen Wert auf Zuwendungsmedizin und eine persönliche Betreuung in familiärer Atmosphäre.

Im Zuge der geplanten Kooperation mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus (1030 Wien) in Form eines Krankenhausverbundes („Franziskusverbund“), wird das effiziente Leistungsspektrum beider Häuser durch Spezialisierung für die Patienten noch weiter verbessert.

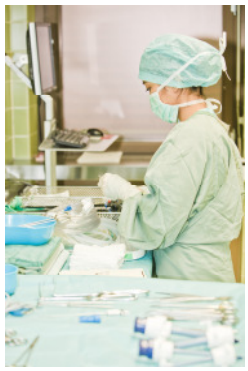
Wir suchen ab sofort eine

Pflegerische OP-Leitung
(DGKS/P)
(40 Wochenstunden)

HARTMANNSPITAL
Franziskanerinnen von der christlichen Liebe

Ihr Aufgabenbereich:
- effiziente Personaleinsatzplanung, engagierte Personalführung und gezielte Personalentwicklung
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Qualitätsstandards und Prozessoptimierung
- Aufbau und Aufrechterhaltung von Kommunikationsstrukturen
- enge Zusammenarbeit mit unseren KooperationspartnerInnen
- Mitwirkung bei der Budgetplanung, -erstellung und -kontrolle

Unsere Anforderungen an Sie:
- Diplom der allg. Gesundheits- und Krankenpflege, mind. 3-jährige Erfahrung im OP-Bereich
- abgeschlossene Sonderausbildung „Pflege im OP“ erwünscht
- Sonderausbildung für basales und mittleres Management erwünscht
- Fähigkeit zu konstruktiver Kritik und zu Lob
- Fähigkeit in Bereichen der Planung, Organisation und Mitarbeiterführung
- Identifikation mit der christlichen Wertehaltung des katholischen Trägers



Wir bieten Ihnen:
- einen interessanten Arbeitsplatz mit anspruchsvoller Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima in einem engagierten Team
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie in einem Haus mit persönlicher Atmosphäre arbeiten möchten, und Ihnen menschlicher Zugang und fachliche Kompetenz gleichermaßen wichtig sind, senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

pflegedirektion@hartmannspital.at

Das monatliche Mindestbruttogehalt beträgt € 3.205,54 (14xjährlich), und ist abhängig von Ihrer Qualifikation und Ihren Vordienstzeiten.

www.hartmannspital.at